

# Black Wing

## (NamixRuffy) Final Chapter

Von fairytale

### Kapitel 13: Der König der Piraten

Halli hallo, da bin ich mal wieder.

Als erstes möchte ich euch allen danke für die vielen Kommentare. Ihr seid wirklich der Ansporn für mich weiter zu machen.

Es hat auch dieses Mal nicht ganz so lange gedauert mit dem weiterschreiben. ^-^

Ich hoffe das Kapitel gefällt euch!

Noch eins: Zu Black Wing gibt's jetzt auch einen Doujinshi. Wenn es euch gefällt, schaut doch mal rein! ^.^

Und jetzt will ich euch nicht länger auf die Folter spannen:

Viel Spaß mit Kapitel 14 ^o^

~~~~~  
~~~~~

### Kapitel 14: Der König der Piraten

„Monkey D. Ruffy?“ flüsterte er ergeben. „Corby?“ kam es ungläubig von dem Schatten.

Langsam nickte Corby und er spürte, wie ihm Freudentränen in die Augen kamen. Im nächsten Moment umarmte er auch schon stürmisch seinen alten Freund.

„Ruffy ... Ruffy!!!“ „Corby! Mensch, was machst du denn hier?“

Ihre Stimmen überschlugen sich schier vor Freude und auch der Rest der Mannschaft schien Hoffnung zu schöpfen. Wenn der diensthabende Marineoffizier im Victoria Pass Ruffys alter Freund Corby war, so konnten sie mit einer sicheren Durchquerung des Passes rechnen.

„Wie geht es dir Corby?“ grinste Ruffy seinen Freund an, dieser erwiderte ebenso freundlich: „Ganz gut wie du siehst. Und wie geht es dir?“ Wenige Sekunden später waren sie in einen ausgelassenen Schwank über alte Zeiten verfallen, während der Rest der Strohhutbande die Beiden breit grinsend beobachteten. Sie würden sich wohl nie ändern.

Gerade, als sie sich abwenden und das Schiff zur raschen Weiterfahrt klar machen wollte, verfinsterte sich Corbys Miene. Seine Stimme war zu einem rauen Kratzen geworden, als er aufstand und Ruffy ernst anblickte.

„Es tut mir Leid Ruffy, aber ich kann euch nicht weitersegeln lassen. Als Marineoffizier ist es meine Aufgabe euch hiermit für verhaftet zu erklären. Die Durchfahrt durch den Victoria Pass ist für Piraten wie euch untersagt. Von nun an steht ihr unter Arrest!“

Die Art, wie Corby dies sagte, ließ keinen Zweifel daran aufkommen, dass die Worte ernst gemeint waren. Ruffy schluckte einmal schwer und nickte dann wehmütig.

„Dann soll es wohl so sein. Du hast uns schon so oft geholfen, da kann ich wohl nicht erwarten, dass du uns auch dieses Mal helfen wirst. Marineoffizier Corby wenn ihr uns verhaften wollt, dann müsst ihr schon kommen und mich holen.“

Alle Anwesenden hielten den Atem an- Was würde nun geschehen? Würden die beiden alten Freunde wirklich gegeneinander antreten? Keine wagte es auch nur für einen kleinen Moment die Augen zu schließen und dadurch etwas zu versäumen.

Dann plötzlich zog Corby ganz langsam den Säbel zu seiner Rechten und richtete ihn auf Ruffy: „Monkey D. Ruffy, ich wusste, dass dieser Tag kommen würde. Möge der bessere von uns siegen.“

Ein Nicken von Ruffy und schon sprintete Corby mit hoch erhobenem Säbel auf den Strohhut zu. Geschickt wich Ruffy dem ersten Streich aus, ebenso dem zweiten. Egal wie überlegen er Corby mit den Taufelskräften auch war, zur Zeit war der Strohhut nichts weiter, als ein einfacher Mensch. Mit schmerzenden Gliedern versuchte Ruffy den stetigen Angriffen von Corby weiterhin auszuweichen. Je länger sich der Kampf hinzog, desto knapper wurde es. Sowie Ruffy immer erschöpfter wurde, zeigte Corby keinerlei Anzeichen von Erschöpfung.

„Monkey D. Ruffy, setzt dich zur wehr!“ forderte Corby ihn immer wieder zunehmend wütender auf. Der junge Marineoffizier sah nicht, dass Ruffy einfach keine Kraft hatte, um seine Angriffe zu kontern. Außerdem besaß Ruffy keine Waffe. \*Ich kann ihn nicht aufhalten.\*

Verzweifelt versuchte Ruffy einen Weg zu finden Corby die Waffe aus der Hand zu schlagen, doch sein Kopf schmerzte zu sehr, als dass er einen vernünftigen Gedanken erfassen konnte. Als Corby nur wenige Zentimeter von ihm entfernt war, schnellte seine Hand instinktiv nach vorne. Er spürte etwas hartes unter seiner Faust, dann ein Knacken. Schwer nach Atem ringend kippte der Angreifer nach vorne. Mit dem Säbel auf den Planken abstützend, hielt er sich den Brustkorb. Ruffys Schlag war kraftvoll genug gewesen, um ihm mindestens eine Rippe zu zertrümmern.

Die kleine Verletzung hinderte den jungen Mann allerdings nicht daran, verbissen hinter Ruffy her zu sein, welcher in der Zwischenzeit einen beträchtlichen abstand zwischen ihnen gebracht hatte.

Ruffy, der nun immer schwerer atmete konnte seinem Freund nicht mehr so spielend ausweichen, als er immer mehr in die Nähe der Reihing gedrängt wurde.

Wehmütig schossen Ruffys Bilder aus Tagen ihrer Freundschaft durch den Kopf. Immer hatter er gewusst, dass sie sich eines Tages als Feinde gegenüber stehen würden, doch nie hätte Ruffy sich erträumen lassen, dass dieser Tag so bald sein würde.

Als Ruffy einen Moment nicht aufgepasst hatte, geschah es: Corbys Säbel raste auf Ruffys Schädel zu.

Ein Dumpfer Schlag ertöne. Nami schlug angsterfüllt die Hände vors Gesicht. Alle wandten den Blick ab von der schrecklichen Szenerie.

Totenstille herrschte im Victoria Pass. Das kleine Schiff, von dem vor wenigen Sekunden noch ohrenbetäubendes Kampfgeschrei zu vernehmen war, war nun getaucht in eisiges Schweigen. Klagend heulte der Wind und ließ die Segel erzittern. An Deck der Black Wing hatte sich etwas grausames abgespielt. Keiner der

Anwesenden konnte begreifen, was sich in den letzten, schier endlosen Sekunden abgespielt hatte. Erst als ein Stückchen Stroh im Wind umhertanzte löste sich die Starre der Mannschaft.

„RUFFY!“ riefen sie voller Entsetzen. Der Strohhut lag zerteilt auf den Planken, während Corby den Säbel noch immer in der Hand haltend auf Ruffy herabblickte. Corbys Finger verkrampften sich um den Griff, als sie plötzlich nachgaben und der Säbel mit einem lauten Scheppern auf den Planken aufschlug.

„Ich...“ stotterte er aufgelöst. „...ich kann es einfach nicht tun... Ruffy, verzeih mir!“ Verzweifelt kniete Corby neben Ruffy nieder und umarmte ihn. Dieser schlang die Arme um ihn und lächelte.

„Schon gut Corby, schon gut!“

Der junge Marineoffizier hatte den Angriff abgebrochen und damit Ruffy das Leben gerettet und jetzt bat er ihn um Verzeihung.

„Du musst dich nicht entschuldigen...“

„So? Muss er das nicht?“

Alle Blicke wandten sich der fremden Stimme zu, als sie ihn erblickten: Auf der Reling stand ein junger Mann mit finsterem Blick und einem siegessicheren Lächeln auf den Lippen. „Er ist ein Verräter, den nicht dazu in der Lage ist seine Befehle auszuführen! Männer nehmt sie fest!“

Der Mann deutete auf die Strohhutbande. Ihnen blieb keine Zeit sich für einen Kampf bereit zu machen. Kaum war der Befehl erteilt erschienen hinter ihnen mehrere Bewaffnete Soldaten und nahmen sie in Gewahrsam.

Durch das Kampfgeräusch waren sie so abgelenkt gewesen, dass sie nicht einmal bemerkt hatten, wie die vom Lärm angelockten Soldaten das Schiff betreten hatten.

Ruffy funkelte den Mann finster an: „Dan! Wir hatten eine Abmachung.“

Dan lächelte: „Das stimmt, wir hatten eine. Aber wer sagt, dass du deinen Teil der Abmachung einhalten wirst Monkey D. Ruffy? Erfülle du deinen Teil der Abmachung, dann werde ich meinen erfüllen.“

Jetzt schluckte Ruffy schwer. Ja, er hatte eine Abmachung getroffen, hatte gehofft, dass er um sie herum kommen würde, doch nun stand das Leben seiner Mannschaft auf dem Spiel. \*Die Entscheidung ist wohl nicht schwer.\*

Leicht schwankend stand Ruffy auf und ging hoch erhobenen Hauptes auf Nami zu. Von einem Marinesoldat gefesselt versuchte sie Ruffy entgegen zu laufen. „Ruffy...“ rief sie mit weinerlicher Stimme, welche ihm fast das Herz brach.

Langsam fuhren Ruffys Hände über das Gesicht der Navigatorin. Jede Einzelheit wollte er sich einprägen. Schließlich hauchte er ihr einen federleichten Kuss auf die Lippen. „Nami... ich liebe dich!“ Ein letztes Mal sah er ihr tief in die Augen, dann löste er sich und sah nicht mehr zurück.

Stumme Tränen bahnten sich über die Gesichter der Mannschaft, als sie erkannten, dass dies ein Abschied war.

Währenddessen setzte Ruffy seinen Weg zur Reling unbeirrt fort. Nur einmal drehte er sich um und ließ den Blick über jeden Winkel des Schiffes wandern. Was hatten sie alle hier schon erlebt, gut wie auch schlechtes.

Sein Blick wanderte über die Gesichter seiner Freunde, er erinnerte sich, wie er jeden einzelnen getroffen hatte, nach und nach seine Mannschaft aufgebaut hatte. Wie er auf seiner Reise immer neue Freunde gewonnen aber auch verloren hatte.

Und schließlich fiel sein Blick auf den zerteilten Strohhut. \*Shanks... Ich muss mein Versprechen wohl brechen. Den werde ich dir wohl nicht mehr wieder geben können.\* Eine Träne glitzerte in seinen Augen, als er auch von seinem liebsten Stück Abschied



**Ihr seid klasse Leute! ^.^**

eure fairytale